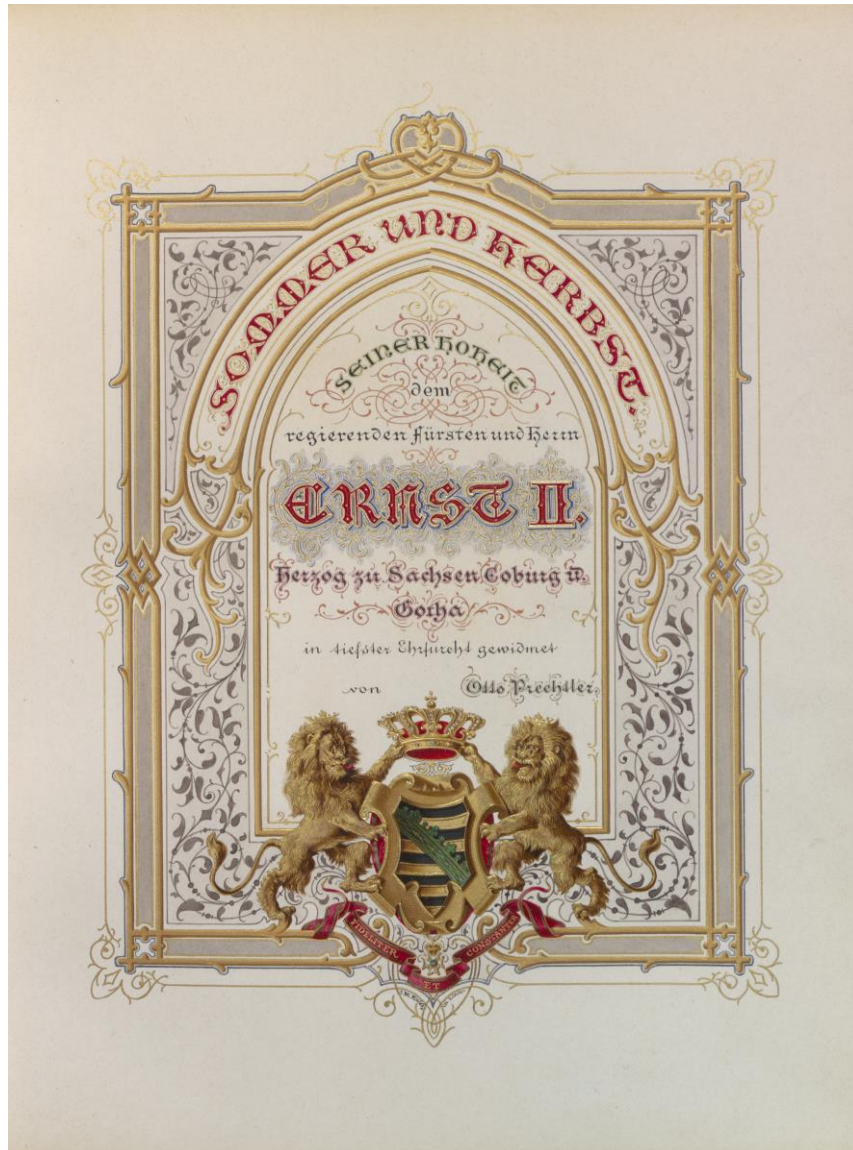


In Ehrfurcht gewidmet

Schönes, Kostbares und Bemerkenswertes aus der
privaten Büchersammlung Herzog Ernsts II.



Ausstellung 22.06.2018 - 31.10.2018

Landesbibliothek Coburg, Silbersaal

Einführung

Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts war für Coburg eine Glanzzeit, die bis heute das Bewusstsein der Bevölkerung prägt. Sie fiel zusammen mit der fast 50 Jahre währenden Regierungszeit Herzog Ernsts II. (1818-1893), dessen Geburtstag sich am 21. Juni 2018 zum 200. Mal jährt. Der Coburg-Gothaer Herzog war mit gleicher Ernsthaftigkeit deutscher Politiker wie passionierter Musikschafter. An den Höfen Europas war er hoch geachtet und in seinem Doppelherzogtum sehr populär. Von seinen weitgespannten Verbindungen und den daraus resultierenden Hoffnungen ganz unterschiedlicher Kreise zeugen die vielfältigen Huldigungsgaben, die in der Landesbibliothek Coburg in sehr hoher Zahl überliefert sind. Die erlesenen Bücher, Glückwünsche und Mappen befinden sich ganz überwiegend in den Teilsammlungen „Herzogliche Privatbibliothek“, „Schlossmusikalien“ und „Theaterbibliothek“. Alle drei Bestandsgruppen gehörten entweder einst dem Herzog persönlich oder standen zumindest in direktem Bezug zu ihm.

In der Ausstellung **„In Ehrfurcht gewidmet – Schönes, Kostbares und Bemerkenswertes aus der privaten Büchersammlung Herzog Ernsts II. von Sachsen-Coburg und Gotha“** zeigt die Landesbibliothek Coburg nur eine kleine Auswahl dieser Luxusgüter in Buchform: Champagnerfarbene Seide, roter und grüner Samt, feinstes Leder, Vielfarb- und Golddruck, Beschläge aus Messing und Emaille, Initialen, Wappen und Fürstenkronen. Die exklusiven Materialien und ihre kunsthandwerkliche Verarbeitung machen solche Widmungsexemplare zu kostbaren Einzelstücken. Und doch sind sie mehr als glamouröse Objekte, weil sie auch Hoheitsvorstellungen, Erwartungen und Verbindlichkeiten zum Ausdruck bringen, was sie gleichzeitig zu außergewöhnlichen kulturhistorischen Quellen macht.

Vitrine 1, rechts

HP Q 56,80

Zimmermann, Georg: Eine feste Burg! Allegorisches Festspiel zum Geburtstag Seiner Hoheit Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha. Berlin 1892.

Mit gedruckter Widmung an Ernst II. Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha. Grüner Ledereinband mit silberfarbenen Beschlägen, in der Mitte der Fürstenhut („Krone“). Innen farblich passendes Buntpapier: grün-weiße Blätter auf Goldgrund. Der Stempel rechts oben auf dem Titelblatt (geschwungenes E mit Fürstenhut) ist der persönliche Besitzvermerk des Herzogs.

HP Q 66,99

Prechtler, Otto: Sommer und Herbst. Neue Gedichte, dritte Sammlung. Stuttgart 1870.

Mit Widmung des Verfassers in Buntdruck an Ernst II. Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha und Widmungsgedicht an das Herzogspaar. Brauner Ledereinband mit Fürstenhut („Krone“) und Initiale "E" aus Metall von Hofbuchbinder Leopold Groner aus Wien.

Johann Otto Prechtler (1813-1881), im Hauptberuf Archivar, war ein österreichischer Dramatiker, Lyriker und Librettist, der zu Lebzeiten als Bühnenautor anerkannt war und in der Spielzeit 1867/68 sogar in München als Theaterdirektor wirkte.

Vitrine 1, links

Einband-Slg. / HP Q 57,56

Dombrowski, Raoul von: Der Fuchs. Monographischer Beitrag zur Jagd-Zoologie. Wien 1883.

Mit handschriftlicher Widmung des Verfassers an Ernst II. Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha. Neugotischer Ledereinband von F. W. Papke, Wien. Eckstücke und Initialenteil (E mit Fürstenhut) in Metall, innen grünbrauner Samt, außen geprägter Rahmen mit Rosenmuster.

Raoul Ritter von Dombrowski (1833-1896) war k. u. k. Hofferstmeister in Wien und Forstwissenschaftler.

Vitrine 2, rechts

Einband-Slg. / Cob 7.55/213

Mus 207

Ries, Franz: Schlaf', o schlaf', mein Kindelein! Dichtung von Ernst Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha für eine Singstimme mit Pianoforte ; op. 29. Dresden [um 1880].

Mit gedruckter Widmung an Ernst II. Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha. Es handelt sich um die Vertonung eines Gedichts des Widmungsempfängers.

Dunkelroter Samteinband mit Fürstenhut („Krone“) und Initiale E aus Metall.

Franz Ries (1846-1932) war ein deutscher Violinist, Komponist, Musikalienhändler und Musikverleger.

Vitrine 2, links

Ms Mus 513

Litterscheid, Franz: Jubelfest-Polonaise zur Feier der 50jährigen Vermählung S[eine]r. Königl[ichen] Hoheit des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha und seiner hohen Gemahlin Ihrer Königl[ichen] Hoheit Herzogin Alexandrine. Handschrift [ca. 1892].

Mit Widmung an Ernst II. Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha und Herzogin Alexandrine. Grüner Ledereinband mit aufgeprägter Lyra in Gold.

Franz Litterscheid (1854-1921) war ein deutscher Komponist.

Mus 682,2

Lassen, Eduard: Fünf Lieder. Für Gesang und Klavier. Weimar [um 1860].

Exemplar mit Titelblatt Golddruck. Mit gedruckter Widmung an Ernst II. Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha. In Sammelmappe überliefert.

Eduard Lassen (1830-1904) war nach Franz Liszt Hofkapellmeister in Weimar.

Digital: urn:nbn:de:bvb:70-dtl-0000019950



Vitrine 3, rechts

TB Op 311 (K 3)

Ernst <II., Sachsen-Coburg-Gotha, Herzog>: Casilda. Grosse romantische Oper mit Ballet in 4 Aufzügen von M. Tenelli. Musik von E.[rnst] H.[erzog] z.[u] S.[achsen]. Vollständiger Klavierauszug mit Text. Wien [um 1855].

Digital: [urn:nbn:de:bvb:70-dtl-0000017372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:70-dtl-0000017372)

Roter Ledereinband mit Golddruck.

Auf Herzog Ernst II. gehen fünf Opern zurück: Zaire (1846), Tony oder Die Hand der Vergeltung (1848), Casilda (1852), Santa Chiara (1854) und Diana von Solange (1858).



Einband-Slg. / Mus 128

Doppler, Franz / Zamara, Antonio: Fantasia per flauto e arpa su motivi dell'opera Casilda. Milano [ca. 1872]. Harfenstimme gleichzeitig Partitur.

Digital: [urn:nbn:de:bvb:70-dtl-0000019330](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:70-dtl-0000019330)

Prachtausgabe mit Widmung an Ernst II. Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha in Farbdruck. In dunkelroter Samtmappe mit Monogramm E in Emaillé und Messing, darüber der Fürstenhut („Krone“).

Albert Franz Doppler (1821-1883) war ein österreichisch-ungarischer Komponist und Flötist, Professor für Flöte und Kapellmeister an der Wiener Hofoper.



Vitrine 3, links

TB So 220

Meyer, Leopold von: Grosse Fantasie über die Oper Casilda für Klavier, op. 201.

Wien [um 1860].

Digital: urn:nbn:de:bvb:70-dtl-0000019350



Prachtausgabe mit gedruckter Widmung an Ernst II. Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha in Farbdruck.

Leopold von Meyer (1816-1883) war ein österreichischer Pianist und Komponist, der sich vor allem der Salonmusik widmete.

Mus 315

Mus 169

Leonhardt, Andreas: Marsch nach Motiven der Oper Casilda. Musik von Seiner königlichen Hoheit, dem regierenden Herzog Ernst II. v. Sachsen-Coburg-Gotha. Partitur für Blasorchester. Wien [um 1855].

Grüner Satineinband mit Widmung an Ernst II. Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha in Goldschrift. Titelblatt der Prachtausgabe in Farbdruck.

Andreas Leonhardt (1800-1866) war ein österreichischer Musiker, Komponist und Militärkapellmeister, dem nicht zuletzt die Reorganisation des Militärmusikwesens ein Anliegen war.

Vitrine 4, rechts

Ms Mus 563

Ernst <II., Sachsen-Coburg-Gotha, Herzog>: Ouverture aus der Oper Diana von Solange. Arrangement von Alphons Czibülka für die k.k. oesterreichische Militärmusik. Handschrift [um 1870?].

RISM 450111193.

Mit Widmung an Ernst II. Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha. Kunstvoller brauner Ledereinband mit Reliefoptik und Golddruck.

Alfons Czibulka (1842-1894) war ein österreichisch-ungarischer Militärkapellmeister und Komponist.

Mus 4235

Ketterer, Eugène: Fantaisie brillante sur Diane de Solange, op. 79. Mayence [Mainz] [um 1880].

Mit gedruckter Widmung an Ernst II. Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha.

Eugène Ketterer (1831-1870) war ein französischer Komponist und Pianist. Eine handschriftliche Fantasie für Klavier zu Ernsts Oper Santa Chiara („Sainte Claire“) ist in der Landesbibliothek unter der Signatur Ms Mus 353 ebenfalls vorhanden.

Vitrine 4, links

Einband-Slg. / HP F 60,4

Santa Chiara. Große romantische Oper mit Ballet in 3 Akten von Charl[es] Birch-Pfeiffer. Musik von E.[rnst] H.[erzog] z.[u] S.[achsen] C.[oburg]. In Scene gesetzt von Friedrich Erdmann. Stadt-Theater in Lübeck, Freitag den 13. März 1891. Lübeck 1891.

Theaterzettel auf Atlasseide [Seidensatin] gedruckt. Violette Samtmappe mit versilberten Beschlägen und grün-weißem Schrägband auf Moireeseide.

Einband-Slg. / Mus 755

Strauss, Johann: Ritter Pásmán. Komische Oper in drei Acten von Ludwig Dóczi; Musik von Johann Strauss. Clavierausz[ug] mit Text. Berlin 1892.

Mit gedruckter Widmung an Ernst II. Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha in Farb- und Golddruck. Grüner Velour-Prachteinband mit Emaille-Initiale E und Fürstenhut („Krone“), angefertigt vom Wiener Hofbuchbinder August Klein.

Der Walzerkönig Johann Strauß (1825-1899) war seit 1886 deutscher Staatsbürger des Herzogtums Sachsen-Coburg und Gotha und hatte 1887 in der Kirche von Schloss Ehrenburg seine dritte Frau Adele geheiratet.

Vitrine 5, rechts

Einband-Slg. / Mus 1136

Kammerlander, Karl u.a.: Musikalisches Künstler-Album. Vierzehn Original-Compositionen. Für Gesang und Klavier. Augsburg [1882].

Sammelalbum mit Kompositionen mehrerer Komponisten. Mit Widmung des Verlegers an Ernst II. Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha in Golddruck auf Seide. In roter Samtmappe mit Initiale E und Fürstenhut („Krone“) aus Metall.

Einband-Slg. / Mus 883

Schantl, Josef [Musik] / Zellner, Carl [Text und Illustration]: Die österreichische Jagdmusik. Für zwei bis vier Hörner. Wien: 1886. Band 1.

Digital: urn:nbn:de:bvb:70-dtl-0000021115

Roter Samteinband mit Rautenkranz-Wappen des Herzogtums Sachsen und Fürstenhut („Krone“) in Messing. Dieses Wappen führten alle ernestinischen Herzöge, zu denen auch die Coburger gehörten, (heute außer Coburg Bundesland Thüringen) ebenso wie die Albertiner im Kurfürstentum/ Königreich Sachsen (heute Bundesland Sachsen).

Enthalten ist auch die von Ernst II. komponierte Jagdfanfare.



Vitrine 6, rechts

Einband-Slg. / F 61,159

Schuberth, Joseph: Aus der Zeit der Vermählung des Herzogpaares von Koburg-Gotha. [Eine Anekdote aus der Zeit der Eheschließung] zur goldenen Hochzeit Seiner K[öni]gl.[ichen] Hoheit dem Herrn Herzog Ernst II. und Ihrer K[öni]gl.[ichen] Hoheit der Frau Herzogin Alexandrine Sachsen-Koburg-Gotha aus tiefster Ehrfurcht gewidmet. Pirmasens 1892.

Auf Atlasseide [Seidensatin] gedruckter Text in einer dunkelgrünen Samtmappe mit Metallbeschlügen, in der Mitte die Initialen des Jubelpaares zwischen Lorbeerzweigen, und Bändern aus Moireeseide.

Vitrine 6, links

Einband-Slg. / HP Q 57,249

Prolog zum festlichen Empfange der Hohen Neuvermählten [Ernst II. und Alexandrine] im Herzoglichen Hof-Theater zu Coburg am 16. Mai 1842. Coburg 1842.

Mit Widmung für Ernst II. Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha und Alexandrine Herzogin von Sachsen-Coburg und Gotha.

In Mappe aus weißer Moireeseide mit einem Rahmen aus gestanzten Metallrosen, innen gefüttert mit cremefarbener Atlasseide [Seidensatin]. In der Mitte ist das badische Schrägbalken-Wappen Alexandrines rechts und das sächsische Rautenkranz-Wappen Ernsts II. links (Allianzwappen) aufgebracht.

Vitrine 7, rechts

Einband-Slg. / Ms 351/1

[Glückwunsch zur Silbernen Hochzeit von Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha und Alexandrine Herzogin von Sachsen-Coburg und Gotha]. [Coburg oder Gotha] [1867].

Grüne Prachtsamtmappe mit Seidenstickerei: Verschlungene Initialen E und A vor Vorhang in silbernem Lorbeerkranz. In den Ecken vier Wappen: sächsisches Rautenkranz-Wappen Ernsts II. (links oben), badisches Schrägbalken-Wappen Alexandrines (rechts oben), fränkischer Rechen (links unten), Löwe (Thüringen?, Meissen? rechts unten).

Von den ursprünglich wohl 6 Tuschzeichnungen auf Papier (35,5 x 51,5 cm) sind nur noch zwei erhalten, die von F. Wernecke stammen. Wie das Motiv der Schlacht bei Eckernförde zeigt, nehmen die Blätter Bezug zu wichtigen Ereignissen im Leben des Herzogspaares. Damit stehen sie in motivischer Verbindung zur Hauschronik Herzogin Alexandrines, aus der Teile auf den Fensterfahnen und an den Bildschirmen zu sehen sind.

Vitrine 7, links

Einband-Slg. / HP Q 57,56

Bahrfeldt, Emil: Die Vermählungs-Medaillen des herzoglichen Hauses Sachsen-Coburg und Gotha. Ein Gedenkblatt zur Feier der goldenen Hochzeit Seiner Hoheit des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha und Ihrer Hoheit der Herzogin Alexandrine von Sachsen-Coburg und Gotha, geb. Prinzessin von Baden. Berlin 1892.

Lederschnitteinband 1892 von Georg Hulbe, Hamburg und Berlin: Sächsisches Rautenkranz-Wappen Ernsts II. und badisches Schrägbalken-Wappen Alexandrines (Allianzwappen), darüber der Fürstenhut („Krone“), floraler Rahmen.

Vitrine 8

Einband-Slg. / Ms 352/29

Sankt-Johannis-Loge Ernst für Wahrheit, Freundschaft und Recht: Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit von Ernst II., Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, und Alexandrine, Herzogin von Sachsen-Coburg und Gotha, am 3. Mai 1892.

Handschrift. Coburg 1892.

Farbige Tuschzeichnung mit dem sächsischen Rautenkranz-Wappen Ernsts II. und dem badischen Schrägbalken-Wappen Alexandrines in königsblauer Prachtsamtmappe mit Messingbeschlag: Emblem der Johannis-Freimaurerloge.

Vitrine 9

Einband-Slg. / HP F 65,9 (2)

Schneider, Louis: Das Buch vom Rothen-Adler-Orden. Historisch, diplomatisch, statistisch u. bildlich. Band 2: Das Großkreuz. Berlin: 1863.

Roter Ledereinband, auf dem der Orden dargestellt ist.

Ernst II. stand Preußen politisch nahe. Die dynastische Verbindung ergab sich aus der Ehe von Ernsts Nichte, der britischen Princess Royal Victoria („Vicky“, 1840-1901), mit dem preußischen Thronfolger, dem nachmaligen 100-Tage-Kaiser Friedrich III. (1831-1888). Aus dieser Ehe ging der spätere Kaiser Wilhelm II. hervor. Ernst II. hat preußische Orden verliehen bekommen. Vermutlich kam das Buch in diesem Zusammenhang in die Herzogliche Privatbibliothek.

Vitrine 9, links

Einband-Slg. / HP Q 68,6

Stein d'Altenstein, Isidore de: Armorial du Royaume de Belgique. Dédié au Roi. Bruxelles 1845-1846. Band 1.

Das prachtvolle Wappenbuch („Armorial“) ist Leopold von Sachsen-Coburg und Gotha (1790-1865), dem ersten König der Belgier (seit 1831), gewidmet und verzeichnet die Wappen des Königreichs Belgien. Ernst II. war sein Neffe und hatte offensichtlich ein persönliches Exemplar erhalten. Auf dem individuellen Einband ist seine Initiale „E II.“ unter dem Fürstenhut („Krone“) zu sehen.

Vitrine 10, rechts

F 56,18

Eb K 177

Ernst II. / Gustav Freytag u.a.: Reise des Herzogs Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha nach Aegypten und den Ländern der Habab, Mensa und Bogos. Mit zwanzig Zeichnungen nach der Natur aufgenommen und chromolithographirt von Robert Kretschmer, vier Photographien nach Handzeichnungen und zwei Karten. Leipzig 1864.

Digital: [urn:nbn:de:bvb:12-bsb00113159-4](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:12-bsb00113159-4)



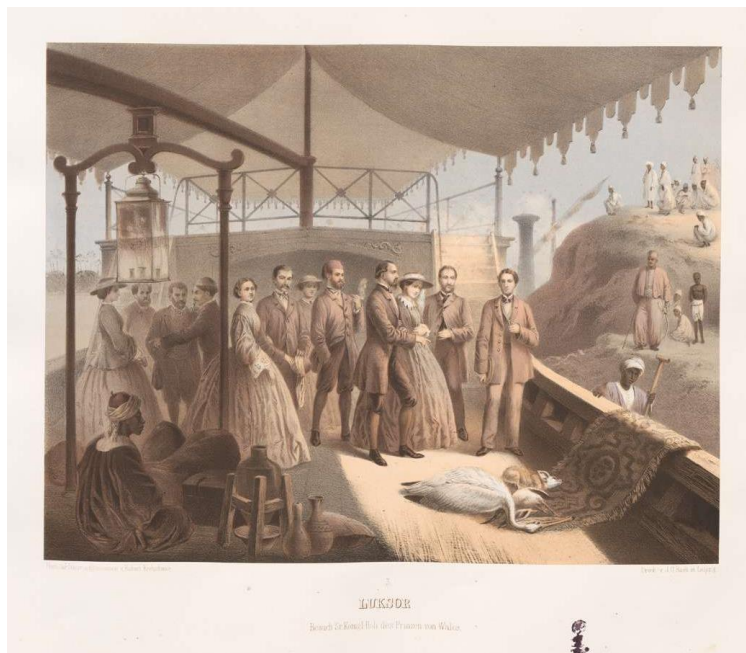
Roter Leineneinband mit dem sächsischen Rautenkranz-Wappen Ernsts II. in Goldprägung.

Von den insgesamt drei vorhandenen Exemplaren sind zwei zu sehen. Der dritte wird in einer Ausstellung in München gezeigt, eine digitale Version in einer Ausstellung in Gotha (beide Ausstellungen ab Herbst 2018).

Vitrine 10, Beschriftung links

1862 reiste das Coburg-Gothaer Herzogspaar nach Ostafrika. Zur Reisegesellschaft gehörten auch der berühmte Naturforscher und nachmalige Zoodirektor Dr. Alfred Brehm (1829-1884), bekannt vor allem durch „Brehms Tierleben“, der vor allem wegen seiner Reiseberichte viel gelesene Schriftsteller Friedrich Gerstäcker (1816-1872) und der namhafte Schriftsteller Gustav Freytag (1816-1895), der maßgeblich zur Textfassung beitrug.

Aufgeschlagen ist eine Episode aus Luxor („Luksor“): Der englische Thronfolger Albert Edward (1841-1910), der spätere König Edward VII., besucht Onkel und Tante, Ernst II. und Alexandrine, auf dem Nilschiff. Alle drei sind auf dem Bild dargestellt.



Zum Weiterlesen:

Angelika Tasler: Macht und Musik. Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha und das Musiktheater im 19. Jahrhundert. Köln, Weimar, Wien 2017 (Signatur 2017,652).

Ausstellung und Begleitheft: Silvia Pfister

Landesbibliothek Coburg

Schloss Ehrenburg

Schlossplatz 1

96450 Coburg

Tel: 09561/8538-0

Fax: 09561/8538-201

E-Mail: geschaeftsstelle@landesbibliothek-coburg.de

Webseite: www.landesbibliothek-coburg.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 10 – 17 Uhr

Freitag – Samstag: 10 – 13 Uhr

Während der Schulferien:

Montag – Freitag: 10 – 13 Uhr

